

Mit Apps Klavier spielen lernen



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Warum dieses Projekt?	3
Flowkey	3
Vorteile	3
Nachteile	3
Erfahrung	4
Lernbericht	5,6
Fazit	6



Einleitung

Warum dieses Projekt?

Ich mochte Musik schon immer und wollte auch schon seit längerem lernen Klavier zu spielen. Aufgrund von Corona verschob sich die ganze Sache jedoch nach hinten, weshalb ich mir dachte, ich könnte als BF-Projekt lernen Klavier zu spielen. Allerdings war es mir zu langweilig «nur» Klavier spielen zu lernen. Ausserdem lief während Corona immer mehr Werbung zu Apps, wie „Flowkey“, „Yousician“ oder „Simply Piano“, die einem versprechen, in kurzer Zeit Klavier spielen zu können. Damit war meine Idee fürs BF-Projekt da.

Flowkey

Ich habe mir als App, mit der ich Klavierspielen lernte, „Flowkey“ ausgesucht. „Flowkey“ hat verschiedene Funktionen. Einerseits hat man mit „Flowkey“ die Möglichkeit, Lieder in vier Schwierigkeitsstufen zu spielen. Ausserdem hat die App auch verschiedene Kurse, die nach und nach anspruchsvoller werden. Es begann mit einhändigem Spielen, nachher mit einfachen Zweihandmelodien und später mit Akkorden. Die Kurse bestehen aus Übungen und zu jeder Übung einige Lieder. Die App verspricht, dass man bereits nach 10 Minuten spielen bereits ein Lied spielen kann. Dieses Versprechen hält die App. Nach nicht einmal 10 Minuten kann man die Melodie von Ode an die Freude mit einer Hand spielen.

Vorteile

Vorteile dieser App sehe ich in den verschiedenen Funktionen, wie zum Beispiel die Kurse, die immer schwieriger werden oder auch die verschiedenen Lieder. „Flowkey“ verfügt über mehr als 1500 Songs über alle Genres.

Nachteile

Einen Nachteil, den ich in dieser App sehe ist, dass die Lieder in dieser Funktion nur aus Teilen bestehen und man keine kompletten Lieder hat. Ebenfalls erkennt die App einige Töne nicht, weshalb man manchmal nicht weiterkommt.

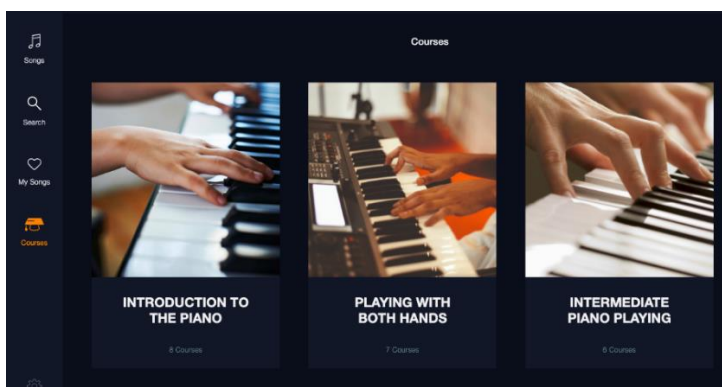


Dies zeigt einem «Flowkey» an, wenn man etwas auf dem Klavier spielt. Die Noten, welche man spielen muss. Die Hände zeigen, wo sich die Töne auf dem Klavier befinden.

QuelleBild: https://www.google.ch/search?q=flowkey+&tbm=isch&ved=2ahUKEwiGrTPc1JjtAhWL16QKHRpn-BIQ2-cCegQIABAA&oq=flowkey+&gs_lcp=CgNpbWcQA1DAKVjAKWDNK2gAcAB4AIABAIgBAJIBAJgBAKABA-aoBC2d3cy13aXotaW1nwAEB&scient=img&ei=Uaq7X8bBCYuvkwWazpmQDQ&bih=742&biw=1368#im-

Erfahrung

Meine Erfahrung mit der App „Flowkey“ war überwiegend positiv. Ich fand die App gut strukturiert. Die verschiedenen Kurse (siehe Bild) gefallen mir sehr, da man hierdurch nach und nach anspruchsvoller spielen kann, ohne dass man sich überfordert. Ebenfalls finde ich die verschiedenen Songs, die man spielen kann sehr gut, da man Lieder aus dem Genre spielen kann, welches man am liebsten hat und dass es die Lieder in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gibt. Toll ist auch, dass man die Lieder bereits nach Schwierigkeitsstufen filtern kann und somit nicht lange suchen muss, um seine Wunschlieder zu finden. Negativ ist mir aufgefallen, dass die App manche Töne, die man spielt, nicht erkennt und die App einen Wartemodus hat, also kann man erst weiterspielen, wenn man den richtigen Ton gespielt hat, und das somit nervig sein kann. Dies ist aber so ziemlich das einzig Negative, was mir in den acht Wochen Übungszeit aufgefallen ist.



Dieses Bild zeigt den Aufbau der verschiedenen Kurse, die «Flowkey» hat.

QuelleBild : https://www.google.ch/search?q=flowkey+courses&tbm=isch&ved=2ahU-KEwiGrTPc1JjtAhWL16QKHRpnBtIQ2-cCegQIABAA&oq=flowkey+courses&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQGDoeCAAQEzoCCAA6BAgAEB46BggAEAUQHICpwwFY6usBYIHuAWgAcAB4AIABYwGIAdsPkgEGMy4xMi4xmAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWfAAQE&scient=img&ei=Uaq7X8bBCYuvkwWazpmQDQ&bih=742&biw=1368#im-grc=zkWhYjzG6wG54M

Lernbericht

Woche 1

Als ich das erste Mal spielte, war ich extrem glücklich, da die App so konstruiert ist, dass man zu jeder Übung Lieder spielen kann und ich so nach ungefähr zehn Minute die Melodie zu Ode an die Freude spielen konnte. Die Motivation zog sich die ganze Woche weiter und ich habe täglich ca. eine Stunde nach der Schule gespielt. Bereits wenige Tage später konnte ich schon zweihändig Melodien spielen.

Woche 2

Diese Woche spielte ich motiviert weiter, da ich mich wirklich freute, nach so kurzer Zeit bereits für mich sehr weit gekommen zu sein. Besonders das zweihändige Spielen hat mir sehr viel Freude und Spass. Ich begann auch erstmals mit zweihändigen Liedmelodien, was anfangs etwas anspruchsvoll war, aber nach und nach besser wurde.

Woche 3

Diese Woche kam das Spielen etwas zu kurz, da wir erstens einiges an Hausaufgaben aufbekommen haben und wir auch einige Prüfungen hatten. Die Schule hatte für mich Vorrang, weshalb ich das Üben diese Woche etwas vernachlässigt habe. Ich habe dann einfach die Melodien, die ich bereits spielen konnte verbessert anstatt gross etwas Neues zu lernen, was mich insgesamt nicht weitergebracht hätte, wenn ich zu wenig übte.

Woche 4

Auch diese Woche kam das Klavier etwas kürzer, da ich wieder komplett im Schulleben drin war und das Lernen für mich wichtiger ist als das Klavierspielen. Am Wochenende jedoch spielte ich weiter und begann mit den Videos für mein Endprodukt und mit dem Akkordspielen.

Woche 5

Diese Woche fiel das Klavierspielen aufgrund der Projektwoche aus, da ich während dieser Zeit in Nürnberg war und dort natürlich keine Möglichkeit hatte, zu üben.

Woche 6

In Woche 6 spielte ich häufig, da ich am Schneiden meines Videos sass und dafür natürlich Einzelvideos brauchte. Ich verbesserte in dieser Woche das Akkordspielen und die verschiedenen Lieder, die in meinem Video sind.

Woche 7

In der siebten Woche war ich etwas unproduktiver als letzte Woche, da ich noch einiges für die Schule zu tun hatte, mit diesem Bericht begann und an meinem Video weiterschnitt. Das Einzige, was ich machte, war, Videos für mein Projekt aufzunehmen.

Woche 8

Diese Woche übte ich im Gegensatz zur letzten Woche wieder mehr. Nun konnte ich mein Video fertigstellen. Was mich sehr überraschte, war, dass ich nach ca. zwei Stunden Übungszeit „River flows in you“ ziemlich fließend spielen konnte.

Fazit

Dafür, dass ich insgesamt nur acht Wochen geübt und gespielt habe, bin ich der Meinung, dass ich es sehr weit gebracht habe. Ich bin aber immer noch der Meinung, dass diese Apps zwar ihr Werbeversprechen relativ gut einhalten, aber die konventionelle «Methode», also mit normalen Klavierlehrern mehr bringen wird, auch wenn diese deutlich teurer sind, als diese Apps. Das spielen mit solchen Apps machte mir jedoch sehr viel Spass und ich bereue es nicht dieses Projekt gemacht zu haben.